



## Uganda während der Corona-Pandemie

### Zwischenbericht zur Lage – Februar 2021

Ihr Kontakt zu uns

Web: [www.MiteinanderFuerUganda.de](http://www.MiteinanderFuerUganda.de)

Mail: [info@MiteinanderFuerUganda.de](mailto:info@MiteinanderFuerUganda.de)

#### Liebe Paten, Spender und Interessierte!

die Corona-Pandemie prägt weiterhin das tägliche Leben weltweit. Dies hat auch große Auswirkungen auf unsere Arbeit in Uganda. Durch die unermüdliche Hilfe von Waltraud Ndagijimana-Hagen und die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kontaktpersonen vor Ort sind wir in der Lage, trotz aller Einschränkungen durch die Corona-Pandemie unsere Arbeit in Uganda weiterzuführen. Heute möchte ich Sie über die aktuellen Entwicklungen sowie unsere Vorhaben in 2021 informieren.

#### 1. Allgemeine Lage:

Bislang wurden in Uganda 40.000 Menschen positiv auf das Virus getestet und 389 Menschen verstarben an einer Corona-Infektion. Trotz dieser sehr geringen Zahlen für ein Land mit über 40 Millionen Einwohnern gelten weiterhin strikte Schutzmaßnahmen, wie zum Beispiel eine Maskenpflicht auf allen öffentlichen Plätzen und Straßen, eine Beschränkung der Teilnehmerzahl an Gottesdiensten und Beerdigungen sowie die Teilschließung der Schulen.

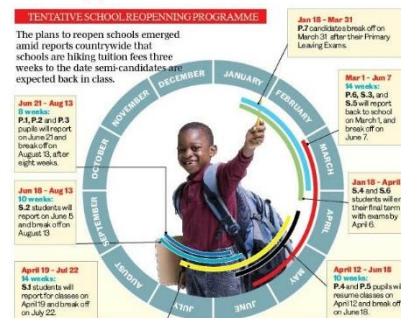


Examensklasse mit Sicherheitsabstand und Masken

Die Schulen wurden bereits Mitte März 2020 geschlossen. Ab Mitte Oktober durften wenigstens die Examensklassen in den Unterricht zurückkehren. Aber für den größten Teil der Schüler dauert die Schulschließung nach fast einem Jahr immer noch an. Seither helfen die Kinder in ländlichen Regionen bei der Feldarbeit oder im Haushalt. Eine Möglichkeit am Fernunterricht teilzunehmen, haben sie ohne Stromanschluss und TV-Geräte nicht.

In den letzten Tagen wurde endlich ein Plan für die Wiederaufnahme des Unterrichts vorgelegt. Hierin ist ein rollierendes System vorgesehen, sodass in der Regel nicht mehr als zwei Jahrgangsstufen zeitgleich unterrichtet werden. Auf diese Weise soll die Einhaltung eines Mindestabstands im Unterricht ermöglicht werden. Der vorliegende Plan deckt den Zeitraum bis zum 13. August

## How govt plans to reopen all schools



2021 ab. Hoffentlich entspannt sich die Lage bis dahin, so dass im Anschluss wieder ein regelmäßiger Schulunterricht für alle Schüler stattfinden kann.

Ähnlich dem rollierenden System an den Schulen werden

auch die Ausbildungszentren und Universitäten ihren Betrieb wieder aufnehmen.

#### 3. Corona-Hilfe durch Miteinander für Uganda:

Die Lage ist bedingt durch die Einschränkungen des täglichen Lebens in weiten Teilen Ugandas weiterhin angespannt. Auch wenn Reisen zwischenzeitlich unter strikten Auflagen wieder möglich sind, gibt es so gut wie keine Touristen im Land. Damit fehlt vielen Betrieben die Existenzgrundlage. Hotels und Gastronomie sind am stärksten betroffen. Viele Arbeitnehmer und Tagelöhner wurden entlassen. Staatliche Sozialleistungen oder Nothilfen gibt es in Uganda nicht. Gerade die Ärmsten leiden stark unter den anhaltend schlechten Bedingungen.

#### 3a. Patenkinder und Waisenkinder:

Bereits viermal verteilten wir in 2020 Hilfspakete mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln (Seife, Waschmittel, Zahncreme) und waschbaren Alltagsmasken an unsere 150 Patenkinder und weitere 200 Waisenkinder in der Region Mutolere. So können wir den Kindern und ihren Familien in dieser schwierigen Zeit eine Grundversorgung sichern und ein Mindestmaß an Hygiene ermöglichen. Im Rahmen unserer Jahresplanung haben wir beschlossen, diese Hilfeleistung so lange wie erforderlich fortzusetzen. Geplant sind bereits weitere Hilfspakete Ende Februar und Anfang April.

#### 3b. Schwangere Mädchen:

Wie Sie vielleicht verschiedenen Presseberichten über Afrika entnommen haben, nehmen in vielen Staaten die Teenagerschwangerschaften als Nebeneffekt der lang anhaltend Schulschließungen enorm zu. Wir haben

gemeinsam mit dem Public Health Center des St. Francis Hospitals eine Hilfe für betroffene jungen Frauen in der Region Mutolere eingerichtet.

Um ihnen eine sichere Geburt zu ermöglichen, werden wir für eine stationäre Entbindung aufkommen und ihnen zudem ein Startpaket für die Pflege ihrer Babys zur Verfügung stellen. Darin werden ein Badeeimer, eine Decke, Windeln, Seife und Babykleidung enthalten sein.

### 3c. Corona-Schutzkleidung für das St. Francis Hospital

Schutzkleidung ist in Uganda keine Mangelware, aber leider sehr teuer, sodass das örtliche Krankenhaus diese nicht in ausreichendem Maß für einen guten Corona-Schutz der Mitarbeiter und Patienten finanzieren kann.

Miteinander für Uganda stellt dem Krankenhaus 5.000 Euro zum Kauf von Schutzkleidung beim Medical Store in Kampala zur Verfügung.

### 4. Informationen zu unseren Projekten

In unseren laufenden Projekten – Infos unter [www.MiteinanderFuerUganda.de](http://www.MiteinanderFuerUganda.de) – werden wir dieses Jahr folgende Schwerpunkte setzen:

#### 4a. Laborsanierung am St. Francis Krankenhaus



erster Tag im neuen Labor

Das marode Labor des St. Francis Hospitals wurde im letzten Jahr durch Spendengelder saniert und erweitert, die Gesamtkosten lagen bei 27.000 Euro. Letzte Woche konnten die neuen Räumlichkeiten bezogen werden. Nun entspricht das Labor wieder den Auflagen des ugandischen Gesundheitsministeriums. Damit ist es

dem Krankenhaus möglich, wichtige Diagnostik vor Ort durchzuführen und den Patienten so schnell und gezielt zu helfen. Wir danken an dieser Stelle allen Spendern, die uns bei der Verwirklichung dieses Projekts geholfen haben!

#### 4b. Sanierung der Kinderklinik

In diesem Jahr steht die Kinderklinik, die 2007 eröffnet wurde, im Fokus. Bedingt durch die extremen Witterungsverhältnisse und die normalen Verschleißerscheinungen müssen die Wände der gesamten Klinik nach 14 Jahren neu gestrichen werden. Im unteren Bereich wird zum Schutz vor Spritzwasser zusätzlich ein Fliesenspiegel angebracht. Die Kosten für die Sanierung werden 7.200 Euro betragen.

#### 4c. Ausstattung der Physio-Reha-Abteilung

Seit 2016 sind die Hauptstraßen im Distrikt Kisoro asphaltiert. Leider hat seither auch die Zahl der schweren Unfälle mit komplizierten Knochenbrüchen zugenommen. Bislang ist dem Krankenhaus eine adäquate Reha-Behandlung zur Wiederherstellung der Bewegungsfähigkeit noch nicht möglich. In diesem Jahr wird deshalb eine Physio-Reha Abteilung am St. Francis Hospital eingerichtet. Unser Verein unterstützt das Krankenhaus dabei mit 5.000 Euro.

#### 4d. Kagera Primary School

Der Sanierungsstau bei den Schulen ist nicht nur ein Thema in vielen deutschen Kommunen, auch in Uganda bleiben notwendige Sanierungsmaßnahmen auf Grund fehlender Finanzmittel aus. Wir sprechen hier jedoch nicht über Schönheitsreparaturen, sondern um Klassenräume, die vom Einsturz bedroht sind.

Bereits im letzten Jahr ersetzten wir an der Kagera Primary School zwei marode Klassenräume durch Neubauten. In diesem Jahr wird ein Block mit fünf Klassenräumen und dem Lehrerzimmer folgen. Bedingt durch die Corona-Schutzmaßnahmen werden auf absehbare Zeit nicht alle Klassenräume zeitgleich benötigt, so dass wir die Möglichkeit nutzen, das einsturzgefährdete Gebäude komplett zu erneuern. Die Kosten für dieses Projekt betragen 43.500 Euro.



alte Klassenräume Kagera School

Für 2021 haben wir uns damit viel vorgenommen, um die Lebensbedingungen der Menschen in der Region Kisoro weiter zu verbessern und in Notsituationen ganz individuelle Hilfe zu leisten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen und bei allen Paten und Spendern, die uns die finanziellen Möglichkeiten für unsere Arbeit geben, ganz herzlich bedanken.

Unsere Arbeit vor Ort ist während der Corona-Krise wichtiger denn je. Wir würden uns für freuen, wenn die Menschen in Uganda und das St. Francis Hospital gerade jetzt weiter auf Ihre Unterstützung zählen dürfen!

Ngahoo – bis bald,  
bitte bleiben Sie gesund

Anja Mecking

Vorsitzende